

Länder-
Tarifrunde
2017

TV

L

Sozial- und Erziehungs- dienst aufwerten!

Die Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe ist Thema der Länder-Tarifrunde. Für die Beschäftigten im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) haben die Gewerkschaften in den Jahren 2009 und 2015 deutliche Verbesserungen durchgesetzt. Aber auch bei den Bundesländern sind viele Kolleginnen und Kollegen als Erzieher/innen, Sozialpädagog/innen und Sozialarbeiter/innen beschäftigt. Die haben von diesen Aufwertungsschritten bisher nicht profitiert. Es ist ein tarifpolitischer Skandal, dass Beschäftigte bei gleicher Tätigkeit deutlich schlechter bezahlt werden, weil sie bei einem anderen öffentlichen Arbeitgeber angestellt sind. Deshalb fordert die GEW in der Tarifrunde, die Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe im Tarifvertrag der Länder (TV-L) nachzuvollziehen. Der Grundsatz „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ muss für alle Beschäftigten gelten!

Bildung. Weiter denken!

GEW

Eine Erzieherin bei einer kommunalen Einrichtung verdient bei langjähriger Berufserfahrung monatlich 427 Euro mehr als eine bei den Kita-Eigenbetrieben Berlin beschäftigte Kollegin

TVöD Entgeltgruppe S 8a (Stufe 6)	3.509,76 Euro
TV-L Berlin Entgeltgruppe 8 (Stufe 6)	3.082,46 Euro



Bei „schwieriger Tätigkeit“ verdient sie monatlich sogar 562 Euro mehr. Auch Sozialarbeiter/innen verdienen im Landesdienst bis zu 400 Euro weniger als die Kolleg/innen bei den Kommunen.

Wir fordern gleiches Geld für gleiche Arbeit!

Wir fordern eine Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe!

In der Lohnrunde geht es um eine bessere Bezahlung für alle Landesbeschäftigten. Die zentrale Forderung ist daher eine Gehaltserhöhung im Gesamtvolumen von sechs Prozent. Es geht aber auch um den Gleichklang zwischen den Tarifverträgen für den öffentlichen Dienst des Bundes und der Kommunen (TVöD) und der Länder (TV-L). Deshalb fordern die Gewerkschaften die Einführung der Stufe 6 in den Entgeltgruppen 9 bis 15 sowie die Übernahme weiterer struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung. Deshalb fordern die Gewerkschaften, die Bezahlung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst der Länder an die der Kommunen anzupassen. Gerade in den Stadtstaaten gibt es viele SuE-Beschäftigte im Landesdienst. Diese Gruppe wird in den nächsten Jahren weiter wachsen, nicht zuletzt durch den Ausbau der Schulsozialarbeit und der Ganztagschulen.

Gemeinsam für eine ordentliche Gehaltserhöhung!

Gemeinsam für gleiche Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst!



Online Mitglied werden
www.gew.de/mitglied-werden